Deutliche Signale zum Auftakt des bayerischen Kommunalwahlkampf 2020

Ursache und Wirkung? Das größte Problem sind die Zweitwohnungen !

Seeon Seebruck

Im Übereinkommen mit dem Bauherrn sei es auch gelungen, den Einheimischen bei der Veräußerung der Immobilien ein Vorkaufsrecht einzuräumen**, um Zweitwohnungen zu vermeiden. »Wir wollen auf gar keinen Fall, dass hier Zweitwohnungen entstehen**«, sagte Ruth. Durch eine Klausel soll dies auch im Grundbuch entsprechend gesichert werden.

Voraussetzungen für den Erwerb einer Immobilie sind, **dass der Bewerber mindestens ein Jahr lang seinen Hauptwohnsitz in der Gemeinde hat oder mindestens ein Jahr in der Gemeinde arbeitet.**

Bestimmt eine sehr vernünftige Vorgehensweise!

https://www.berchtesgadener-anzeiger.de/startseite_artikel,-rege-diskussion-und-viele-fragen-zum-geplanten-projekt-in-seeon-_arid,522696.html

Übersee >>>Im Bereich »Wohnen« wünschen sich die Bürger die Gemeinde als ortsplanerischen Akteur, etwa im genossenschaftlichen Wohnungsbau **und beim Verbot von Zweitwohnungen.**

https://www.berchtesgadener-anzeiger.de/startseite_artikel,-die-ortsentwicklung-lebt-vom-mitmachen-der-buerger-_arid,521776.html
>>>

Der Genehmigungsvorbehalt für die Bildung von Wohnungsteileigentum und Bruchteileigentum im Satzungsgebiet soll die damit oft verbundene Begründung von Nebenwohnsitzen erschweren und so langfristig neben der favorisierten touristischen Nutzung auch Erstwohnsitze begünstigen. »In den letzten 25 Jahren konnten dadurch die Zweitwohnsitze in Reit im Winkl von 912 im Jahr 1994 um 31 Prozent auf aktuell 628 reduziert werden«, so Bürgermeister Heigenhauser.

Zu diesem Zweck wurde in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats die Fremdenverkehrssatzung dahingehend geändert, dass zukünftig die Nutzung von Räumen in Wohngebieten oder Beherbergungsbetrieben als Nebenwohnung der Genehmigungspflicht unterliegen, wenn die Räume an mehr als der Hälfte der Tage eines Jahres unbewohnt sind.

Anzeige

»Die Satzung zur Sicherung der Zweckbestimmung von Gebieten mit Fremdenverkehrsfunktion dient nicht, wie teilweise völlig falsch kommuniziert wird, der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Einheimische«, erläuterte Bürgermeister Josef Heigenhauser die Beweggründe. Vielmehr solle in den Gebieten, die im Geltungsbereich der Satzung liegen, die touristische Nutzung der Gebäude erhalten bleiben und gerade nicht eine vorwiegende Wohnnutzung stattfinden.

Derzeit gibt es 628 Zweitwohnsitze

Der Genehmigungsvorbehalt für die Bildung von Wohnungsteileigentum und Bruchteileigentum im Satzungsgebiet soll die damit oft verbundene Begründung von Nebenwohnsitzen erschweren und so langfristig neben der favorisierten touristischen Nutzung auch Erstwohnsitze begünstigen. »In den letzten 25 Jahren konnten dadurch die Zweitwohnsitze in Reit im Winkl von 912 im Jahr 1994 um 31 Prozent auf aktuell 628 reduziert werden«, so Bürgermeister Heigenhauser.

Mit der in dieser Sitzung zur Abstimmung vorliegenden Änderungssatzung habe die Gemeinde dann die Möglichkeit, die Förderung der touristischen Nutzung, die Zunahme der Hauptwohnsitze und die bessere Ausnutzung der Zweitwohnsitze zu erreichen. Derzeit würden viele Besitzer von Eigentumswohnungen diese lieber leer stehen lassen, als sie an Feriengäste zu vermieten. Außerdem sei eine spürbar steigende Nachfrage nach neu errichteten Immobilien gegeben, insbesondere Eigentumswohneinheiten.

»So wurden in letzter Zeit vermehrt Bauanträge für Wohngebäude mit zwei Wohneinheiten gestellt, bei denen man eine zukünftige Zweitwohnungsnutzung erwarten kann«,

https://www.berchtesgadener-anzeiger.de/startseite_artikel,-reit-im-winkl-will-zweitwohnsitze-weiter-reduzieren-_arid,509881.html
<<

Satzung ist erheblich strenger und erschwert es erheblich mehr, Zweitwohnungen zu gründen als die unserer Nachbargemeinde.«

Gabi Springl, die Vorsitzende des Tourismusvereins, **hatte zu Beginn der Versammlung weniger gute Nachrichten, denn im Ort gibt es weniger Gastgeber als in den Jahren zuvor. Auch, weil es zwei Hotels und mehrere Pensionen nicht mehr gibt. Dafür sei die Zahl der Zweitwohnungen im Ort gestiegen, was Springl offensichtlich keine Freude bereitete**.

https://www.berchtesgadener-anzeiger.de/startseite_artikel,-ein-alpinum-mit-bach-und-kneippanlage-fuer-unterstein-_arid,484972.html
<<